

Nahtlos an das „Superjahr 2012“ unserer Rasse anzuschließen war wohl etwas zu viel verlangt. Sowohl bei der Quantität und auch bei der Qualität des ausgestellten 2013 er Jahrgangs waren keine überraschenden Fortschritte erkennbar. Die Meldezahlen der HSS resultieren sicher neben Terminüberschneidungen auch aus langen Anfahrtswegen.

Momentan sind die meisten Zuchten der Zwerg Malaien im Südwesten zu finden, dementsprechend haben nördlich gelegene Sonderschauen immer etwas spärlichere Meldezahlen. Das muss aber nicht zwangsläufig so sein, denn die aktive Teilnahme an der Hauptsonderschau bietet neben dem direkten Vergleich der Zuchten auch hinreichend Gelegenheit, positive züchterische Kontakte zu pflegen und anstehende Probleme zu diskutieren. Zudem hat ein Wochenende im Kreise Gleichgesinnter immer auch etwas Schönes und wenn man an den gelungenen Züchterabend in Hamm-Pelkum zurückdenkt, auch etwas höchst Vergnügliches.

Deshalb möchte ich jetzt schon für die HSS in Minden werben, denn zusammen mit dem Ur - und Kampfhuhnclub verspricht diese Schau ein echter Höhepunkt der diesjährigen Saison zu werden.

85 Zwerg-Malaien, in allen Farbenschlägen von 7 Züchtern vorgestellt, zeigten anlässlich der Hauptsonderschau in Pelkum ein repräsentatives Bild unserer Rasse.

Die drei weizenfarbigen Arten wurden durchaus als Maßstab angesetzt und dementsprechend erschienen die Bewertungen manchmal etwas hart. Bezüglich der gold-weizenfarbigen erinnere ich an meine letztjährige Feststellung *“In der Spitze sind es nur Nuancen innerhalb der einzelnen Zuchten“* und da ist es bei Preisrichtern oft nur eine Auslegungssache wie er Kammausprägung, Körperform und weitere Rasse - Merkmale wertet.

Größe und Gewicht stehen momentan im Fokus und sie waren deshalb in Hamm ein wichtiges Bewertungs-Kriterium. In diesen Punkten überzeugten die Tiere von Frau Langer. Noch besser war für den Preisrichter das mit HV bewertete Paar der ZG Trellert/Eggeling.

Klasse Formen, wenn auch am Rand der Größe, zeigten die blaugoldweizenfarbigen. 3 Züchter brachten eine insgesamt gleichmäßige Kollektion, HV SE für den besten 1,0 von Tono Gruber, der auch weitere 3 hoch bewertete Hennen ausstellte. Mustergültig war das V ZKB - Huhn von Karl Knopf.

Meisterlich vorgestellt wurden vom ihm auch die silberweizenfarbigen Zwerg Malaien.

Mit HV SE auf den 1,0 und V ZKB auf eine 0,1 sowie HV E auf eine weitere 0.1 erreichte er die Clubmeisterschaft 2013. Das Championband für Zwerg Malaien komplettierte seine Ehrenpreissammlung.

Herzlichen Glückwunsch!

1,1 silberhalsige waren tadellos und mit 2 x SG Z bewertet. Mit der Auszeichnung HV ZKB auf den bestbewerteten 1,0 silberhalsig m. Orangerücken, erhielt Florian Balkenhol den Lohn für seine langjährige Zuchtbemühung.

Ebenfalls angepasst an die seltenen Farbenschläge war die Bewertung der nachfolgenden fasanenbraunen von Artur Lück. Sie zeigten sich durchweg größengerecht nach dem Standard, hatten farbliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und ein vorzügliches Siegertier mit V ZKB. Der zweite Bogen allerdings sollte allgemein noch korrekter werden.

Das attraktive Farbenspiel beim 1,0 der rotgesattelten Zwerg – Malaien brachte in Verbindung mit sehr gutem Typ eine HV E Note ein. Die selbe Bewertung erhielt auch die Althenne aus dem gleichen Stall.

Zu jung und dementsprechend noch unfertig waren die Weißen und die Schwarzen. Zur Komplettierung der Farbenschläge trugen sie allerdings mehr als nur bei. Sie verkörperten eindrucksvoll diese seltenen Farben, zeigten hohen Stand und auch gute Oberlinie.

In gesperbert überzeugte eine Henne mit sg 93. Trotz ihrer Jugend und erkennbarer Unreife sah der Richter ihre Qualität, die Körpermarkanz, die Sg - Schwanzhaltung und hohen, freien Stand.

Das Paar der ZG Trellert / Eggling, in schwarz-weiß gescheckt, erschien mir beim Einsetzen durchaus als Geheimfavorit. In der abendlichen Ruhe zeigten beide Tiere höchste rassige Vorzüge, bis hin zu feiner gleichmäßiger und gut verteilter Scheckung. Am Richttag jedoch wäre etwas Käfigdressur sehr vorteilhaft gewesen. Die Preisrichterkritik betraf hauptsächlich die Aufgeregtheit und die dementsprechende angezogenen Schwanzhaltung.

Wie immer in den letzten Jahre stellte Lothar Müller seine braunporzellanfarbigen zur Schau. 2 x SG 95 mit Preis und 1 xHV 96 E auf eine schöne Junghenne war die Ausbeute. Nachdem nun seit Jahren typvolle Tiere mit ansprechender Zeichnung ausgestellt werden, dürfte jetzt etwas weniger Körpervolumen angestrebt werden.

Ein Resümee dieser tollen Schau: Alle anerkannte Farben wurden gezeigt, V-Bewertungen gab es nur bei den Hennen, dies war ein sichtbares Zeichen ernstgemeinter Anpassung an die vorgegebene Standard-Größen. Es wurde deutlich, wie wichtig die HSS für die Weiterentwicklung des Zuchtstandes ist, denn hier sind die Sonderrichter ins Schaugeschehen eingebunden und können die weitere Rasse - Entwicklung mitbestimmen, bzw. am Original erleben. Die perfekte Ausstellungsdurchführung empfahl den ausrichtenden Verein unbedingt für weitere Club-Veranstaltungen.

Die Deutsche Meisterschaft für Zwerghühner war der Lipsia-Ausstellung angegliedert. Leider erkrankte der vorgesehene Sonderrichter. Von der Schauleitung wurde nun Herr Wallner , Richter der großen Malaien, ohne Absprache mit dem Club, auch für die Zwerg-Malaien eingeteilt. Sicherlich war das nicht ideal, aber es macht im Nachhinein keinen Sinn sich darüber aufzuregen, zumal er ja durchaus etwas von den Malaien kennt und man auch der Ausstellungsleitung einiges an Souveränität zubilligen muß.

Die höheren Auszeichnungen gingen ausschließlich an Clubmitglieder, vorweg V LB für eine Henne der ZG Trellert /Eggeling. Diese ZG erreichte mit weiteren hohen SG Noten die Deutsche Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Mit HV E und HVLVB konnte Alexander Möst bei den weizenfarbigen ebenfalls sehr zufrieden sein. Überraschende Kopfpunkte zeigte sein Hahn in Käfig 10469. Eine weitere HV ELK Bewertung bei den gesperberten unterstrich auch bei diesem Farbenschlag seine züchterische Leistung.

HV LVE war der Lohn für die ausgezeichnete 0,1 von Karl Knopf im Farbenschlag silber – weizenfarbig.

Zum Abschluß der Saison trafen sich die Zwerg-Malaienzüchter in Dortmund zur Nationalen. 33 Einzeltiere in der Seniorenklasse, dazu ein hochbewerteter Stamm mit HV LVE von Tono Gruber, plus 19 Stück in der Jugendgruppe ergab ein gutes Gesamtergebnis. Der Jungzüchter Luis Pegoretti hatte in der Spitze sg 95 und HV 96 mit entsprechenden Preisen. Diese Tiere waren dem Standard durchaus entsprechend , etwas kürzer im Rücken, dafür etwas breiter in der Front und bei einigen hellere Augen das waren Wünsche bei den niedriger bewerteten.

Die beste Zwerg-Malaienhenne der Jugendabteilung jedoch fand Sonderrichter Albert Engbers im schwarzen Farbenschlag. Alexander Meisenzahl erreichte HV 96 BLP auf diese Superhenne.

....In der Spitze sind es nur Nuancen, die über Sieg und Niederlage entscheiden. Verdiente und glückliche Siegerin wurde Bärbel Langer in der allgemeinen Klasse. Ihre goldweizenfarbigen überzeugten mit Top-Ergebnissen,

HV BLP, HV E, SG 95, 2 x SG 94. Die Tiere entsprachen den Standardvorgaben und zeigten sich größengerecht mit gut ausgebildeten Rassemerkmalen.

Überragend in der Linienführung, mit überzeugenden Kopfpunkten ausgestattet stellte Tono Gruber einen tollen 1,0 bei den blauweizenfarbigen, in der Größe allerdings war er am oberen Rand. Seine 2 Hennen waren ebenfalls hochfein.

A. Lück präsentierte eine prima Kollektion in fasanenbraun, die 5 SG Noten bewiesen ein ausgeglichenes Gesamtbild.

Der schöne 1,0 in rotgesattelt wiederholte seine HV- Bewertung von der HSS. Ein weiterer SG - Hahn und eine Althehen erreichten SG – Noten.

Den Reigen beschloss eine sehenswerte Kollektion schwarzer Zwerg-Malaien. Mit E-Preis und 2 x Z bestätigte Gerhard Müller sein züchterisches Können bei diesem seltenen Farbschlag. Die berechnete Preisrichterkritik verlangte etwas weniger Körperlichkeit.

Artur Lück
Zuchtwart

Zuchthinweis für 2014

....es sind nur noch Nuancen ?

Die weizenfarbigen Farbschläge zeigten sich sehr einheitlich durchzüchtet und bei allen Ausstellern sind Spitzentiere dabei. Dieses Qualitätsniveau ist für unsere Rasse sehr vorteilhaft. Wir müssen nun einerseits die gute Körperform erhalten, die sich in passender Körperbreite- und Kürze sowie in idealer Bogenlinie darstellt, andererseits aber alles etwas in der Größe reduzieren.

Der dritte Bogen ist der Peitschenschwanz, hier muss bei der Zuchtzusammenstellung unbedingt beachtet werden, dass der Schwanzansatz nicht so breit ist und auch die Federlage sollte rassetypisch sein. Bedenkt, alles was man mit in die Zucht nimmt, kommt nach Jahren wieder hervor, möglicherweise sogar verstärkt.!

Wichtig sind auch die Kopfpunkte, hier gibt es noch einige Merkmale die zu verbessern sind. Der Kamm sollte möglichst glatt und ohne Auswüchse beschaffen sein, der Schädel hat über dem Auge die breiteste Stelle, den Schnabel bitte möglichst kurz und gebogen. Für die nächsten Jahre sind also noch genügend Aufgaben gestellt.

Artur Lück
Zuchtwart